

2012 304

WS 1850-51

UB Braunschweig

84



2012-304-8

P

Präsenz

2012-304-8

Anzeige

der

von den Lehrern des Herzoglichen Collegii Carolini

in dem

Winterhalbjahre von Michaelis 1850 bis Oftern 1851.

zu haltenden

Vorlesungen und anzustellenden Uebungen.

Braunschweig.

Gedruckt im Herzoglichen Waisenhause.



V o r b e r i c h t.

Der Rückblick in das verwichene Sommerhalbjahr kann von Seiten des Carolinums nur ein feierlich ernster, ja wehmüthiger sein. Zwar ist die verheerende Epidemie, die Monate lang unsere Vaterstadt so schwer heimgesucht, und kein Geschlecht, keinen Stand, kein Lebensalter verschont hat, im Allgemeinen glimpflich über der Lehranstalt hingegangen; von Vorgesetzten und Lehrern erkrankten nur Wenige und genasen, und obgleich, wie es die Natur der Sache mit sich brachte, fast alle bei uns nicht einheimischen Zuhörer die Stadt verließen, bei den Ihrigen eine sichere Zuflucht zu finden, so wurden doch, wenige, zum Theil in die gesetzlichen Ferien fallende Wochen ausgenommen, Unterricht und Studium für die meisten Vorlesungen und Uebungen mit den Zurückgebliebenen ununterbrochen fortgesetzt. Aber ein Verlust, der einzige der überhaupt den Personenstand des Instituts getroffen hat, ist höchst beklagenswerth. Der Caroliner Schlüter von hier, der humanistischen Abtheilung angehörig, fiel den verhängnißvollen Tagen zum Opfer. Der durch Talent, sittlichen Ernst und gründliche Vorkenntniß ausgezeichnete, und von unermüdlichem Eifer für die Wissenschaft beseelte Jüngling würde einmal in dem von ihm erwählten Fache mathematischer und naturwissenschaftlicher Studien um so

mehr geleistet und um so nützlicher gewirkt haben, da er seine bereits auf hiesigem Obergymnasio bis zu wohl bestandener Maturitätsprüfung erworbene vertrautere Bekanntschaft mit den Sprachen des klassischen Alterthums aus reiner Liebe zur Sache selbst bei uns mit dem besten Erfolge zu erhalten und noch weiter zu vervollkommen suchte. Sein Andenken wird Lehrern und Studiengenossen unvergesslich bleiben.

Das Directorium der unter der obern Leitung des Herrn Staatsministers Schulz stehenden Lehranstalt ist aus dem Hofrath Eigner, den Hofräthen Petri, als Vorstand der ersten, Dedekind, als Vorstand der dritten, und dem Professor und Schulrath Uhde, als Vorstand der zweiten Abtheilung, zusammengesetzt.

I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

1. Religion.

Der Abt Mühlenhoff wird Mittwochs und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Grundsätze der christlichen Moral vortragen.

2. Orientalische Literatur.

Der Hofrath und Professor Dr. Petri wird Montags und Donnerstags von 12 bis 1 Uhr die Anfangsgründe der Arabischen Grammatik nach Sylvestre de Sacy vortragen, und sich zur Uebung im Lesen und Uebersetzen der Fabeln von Lokman (Ausgabe von Ködiger) bedienen.

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr wird er das Buch Hiob erklären.

3. Alte klassische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. Petri wird Montags, Dinstags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr den Thucydides und

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 12 bis 1 Uhr des Aristophanes Vögel erklären.

Montags, Donnerstags und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr wird er die Interpretation des Suetonius fortsetzen,

Mittwochs, Freitags und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Episteln des Horaz lesen und

Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die klassische Literaturgeschichte der Griechen vortragen.

Latcinische Disputationsübungen werden nach der Convenienz der Teilnehmer in jeder beliebigen, der klassischen Philologie gewidmeten Stunde ange stellt, und Lateinische und Griechische Stilübungen nebst metrischen Versuchen in beiden Sprachen zu jeder Zeit angenommen und berichtigt zurückgegeben werden.

4. Neuere Literatur.

A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Dr. Assmann wird drei noch näher zu bestimmende Stunden der neuern Literaturgeschichte, nebst Beurtheilung der von den Zuhörern eingereichten deutschen Ausarbeitungen und Anleitung zu freien Vorträgen widmen.

Vorträge über Geschäftsstyl, in Verbindung mit einer Anleitung zur Abfassung von Geschäftsaufträgen, sind am Schlusse der Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung unter: »Deutsche Geschäftsstylistik« angezeigt.

B. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird Montags u. Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die höhere Grammatik der Französischen Sprache (nach Dr. Staedler's Grammatik, Berlin 1834), verbunden mit Extemporalien und häuslichen Stylübungen, lehren.

Elementar-Grammatik der französischen Sprache nach eigenen Hefen wird er in zwei, mit den Zuhörern zu verabredenden Stunden vortragen.

Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr wird er Atala und le dernier des Abencerrages von Chateaubriand,

Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr Französische Komödien, Monsieur Musard, Pauvre Jacques, le père de la débutante, le chevalier du guet lesen,

Sonnabends von 9 bis 10 Uhr Uebungen in Französischer Conversation und Aussprache anstellen, und in einer zu verabredenden Stunde die Geschichte der französischen Literatur seit der Restauration von 1815 bis auf unsere Tage vortragen.

C. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird Montags und Donnerstags Morgens von 8 bis 9 Uhr Italienische Grammatik nach Fornasari's neuester Ausgabe, verbunden mit Extemporalien und Exercitien, vortragen und

Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr Dante und I promessi sposi erklären.

D. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor Roberts wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Shakespeare's King John erklären,

Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden Englische Grammatik nach eignen Hefen vortragen und damit Leseübungen verbinden,

Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr Irving's Sketch Book lesen lassen, von 2 bis 4 Uhr an denselben Tagen Cumberland's Lustspiel: the Westindian erklären, und

Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr Uebungen in Englischer Conversation anstellen und damit die Beurtheilung der von den Zuhörern eingereichten und von ihm zu Hause corrigirten Englischen Stylübungen verbinden.

E. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Brandes wird Montags von 6 bis 7 Uhr nach einem kurz gefassten Vortrage der Grammatik La Fuerza da la Sangre von Cervantes, und Freitags von 6 bis 7 Uhr Las Hermanas generosas von Cienfuegos erklären.

5. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr zu Anfang des Semesters eine Uebersicht der Statistik der Europäischen Staaten geben und dann zum Vortrage der Geographie Deutschlands und der Statistik der Deutschen Staaten übergehen.

In zwei, noch näher zu bestimmenden Stunden wird er die Geographie und Statistik des Herzogthums Braunschweig vortragen.

6. Geschichte.

Der Dr. Assmann wird Montags, Dienstags und Mittwochs von 4 bis 5 Uhr Geschichte des Europäischen Staatensystems, und

Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr Geschichte der Braunschweig-Lüneburgischen Lande vortragen.

7. Rechtswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr, nach vorausgeschickter Einleitung in die Rechtswissenschaft und encyclopädischer Darstellung aller ihrer Theile, die Grundlehren des gemeinen bürgerlichen Rechts vortragen.

II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.

A. Allgemein vorbereitende Wissenschaften und Künste.

1. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor *Schleiter* wird die Elementar-Arithmetik und Algebra nach *Ludowieg's* Lehrbuche, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr,

die ebene Geometrie und Trigonometrie, erstere nach *Fischer's* Lehrbuche, an denselben Tagen von 11 bis 12 Uhr,

die Stereometrie und sphärische Trigonometrie, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr vortragen, und

zum Planzeichnen Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr Anleitung geben.

Der Schulrath und Professor *Dr. Uhde* wird die Analysis (finitum) an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr größtentheils nach *Thibaut's* „Grundrisse der allgemeinen Arithmetik“, und mit Einschaltung der einfachsten Lehren der Wahrscheinlichkeitsrechnung, und

die analytische Geometrie an denselben Tagen von 10 bis 11 Uhr nach *Biot* vortragen, und in der Einleitung dazu die wichtigsten Lehren der Trigonometrie wiederholen.

Der Bauconducteur *Scheffler* er bietet sich zu Vorträgen über einzelne Zweige der reinen oder angewandten Mathematik nach näher mit seinen Zuhörern zu treffender Abrede.

Der Professor *Schneider* wird die darstellende Geometrie, d. i. die Lehre von den Projectionen und deren Anwendung auf die Construction der Schatten, perspectivischer Bilder ic. an den fünf ersten Wochentagen von 12 bis 1 Uhr vortragen und zu solchen Constructionen Anleitung geben.

2. Naturwissenschaften.

Der Schulrath und Professor *Dr. Uhde* wird den zweiten Theil der Experimentalphysik, enthaltend die Lehre von der Wärme, der Electricität, dem Magnetismus und Electro-Magnetismus, und

die Grundzüge der Meteorologie an den fünf ersten Wochentagen von 12 bis 1 Uhr nach *J. Müller's* „Grundriß der Physik ic.“ (*Braunschweig bei Bieweg*), vortragen.

Der Medicinalrath und Professor *Dr. Otto* wird die allgemeine Chemie nach *Wöhler's* „Grundriß der Chemie“ an den fünf ersten Wochentagen von 3 bis 4 Uhr und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr lehren, und

die praktischen chemischen Arbeiten, für welche das Laboratorium täglich von 8 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr geöffnet sein wird, täglich, mit Ausnahme des Sonnabends, von 2 bis 3 Uhr beaufsichtigen und leiten.

Der Professor *Blasius* wird die Mineralogie, einschließlich der Kristallographie, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr, und

die Geognosie nebst der Petrefactenkunde ebenfalls an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr vortragen.

Der Professor *Dr. Sillem* wird die Naturgeschichte der Säugethiere, Vögel und Fische, mit besonderer Rücksicht auf Forst- und Landwirthschaft, Montags, Freitags und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr nach eigenen Hefen vortragen.

3. Künste.

Im Zeichnen und Malen wird der Gallerie-Inspector *Brandes*, wie bisher, unterrichten, nicht bloß auf die Bedürfnisse der immatriculirten Studirenden, sondern überhaupt aller derer Rücksicht nehmend, welche der zeichnenden Künste zur höheren Ausbildung ihrer Gewerbe nicht entbehren können.

Der diesem Unterrichte ausschließlich eingeräumte Saal ist täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer des Sonnabends, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Für das Zeichnen bei Lampenlicht sind Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags die Stunden von 5 bis 7 Uhr Abends bestimmt.

Im Modelliren und Boffiren wird der Inspector *Howaldt* Unterricht ertheilen. Auch dieser Unterricht ist nicht ausschließlich für die Studirenden des Collegii *Carolini* (besonders Architekten und Maschinisten) bestimmt, sondern es wird an denselben auch allen denen die Theilnahme gestattet, welche der plastischen Künste zur Ausbildung ihrer Gewerbe bedürfen, oder sich wegen anderer Zwecke in denselben vervollkommen wollen, wie Steinhauer, Bildhauer, Gold- und Silberarbeiter, Stüchgieser, Gelb- und Zinngieser, Zuckerbäcker u. s. w.

Dabei wird auch Anleitung gegeben, Modelle in Gyps oder in Metall abzugießen.

Ein eigenes Local, mit den nöthigen Modellen versehen, ist für diesen Unterricht zweckmäßig eingerichtet und wird täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

B. Fachwissenschaften.

1. Eigentliche Gewerbswissenschaften.

Der Professor *Schneider* wird die Statik und Mechanik fester, tropfbar- und expansiv-flüssiger Körper als vorbereitenden Cursus zu der im Sommer darauf folgenden Maschinenlehre, an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 12 Uhr vortragen, und

zum Maschinenzeichnen an denselben Tagen von 12 bis 1 Uhr Anleitung geben.

Der Medicinalrath und Professor *Dr. Otto* wird die chemisch-technischen Arbeiten, für welche das Laboratorium täglich von 8 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr geöffnet ist, in Beziehung auf das besondere Fach des arbeitenden Technikers täglich, mit Ausnahme des Sonnabends, von 2 bis 3 Uhr, beaufsichtigen und leiten.

Derselbe wird zum Gebrauche des Edthrohrs in einer noch näher zu bestimmenden Stunde Anweisung geben, und

ein Examinatorium und Repetitorium über Gegenstände der allgemeinen und angewandten Chemie, insbesondere der technischen und pharmaceutischen, in einer noch zu verabredenden Stunde anstellen, und dabei Veranlassung geben zum Referiren über die in den Zeitschriften enthaltenen neueren Arbeiten auf diesem Gebiete.

Anmerk. Die Vorlesungen über mechanische Technologie (des Prof. Schneider) und über chemische Technologie (des Prof. Otto) fallen in den nächsten Sommer.

2. Pharmacie.

Der Medicinalrath und Professor Dr. Otto wird die Pharmacognosie (pharmaceutische Waarenkunde, Droguenkunde), umfassend die naturhistorische Beschreibung der rohen Arzneistoffe aus dem Thier- und Pflanzenreiche, nebst Angaben über die Art ihrer Gewinnung, Einsammlung und ferneren Behandlung, wie auch der Verfälschungen und Verwechslungen, welchen dieselben ausgesetzt sind, und der Mittel, diese zu entdecken, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr vortragen, und

die praktischen pharmaceutischen Arbeiten, sie mögen in der chemischen Untersuchung oder in der Darstellung pharmaceutischer Präparate bestehen, täglich, außer am Sonnabend, von 2 bis 3 Uhr leiten.

3. Landwirthschaft.

Der Professor Müller wird die allgemeine Landwirthschaftslehre (Haushaltungskunde), welche nach einer nationalökonomischen Einleitung die Lehre von den Wirthschaftssystemen, der Buchführung und den Anschlägen enthalten wird, an den drei ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr,

die Lehre von den Ertrags-Anschlägen Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr,

die Lehre von der Viehzucht an den fünf ersten Wochentagen von 11 bis 12 Uhr vortragen, und

mit seinen Zuhörern, wie bisher, Excursionen auf benachbarte Güter anstellen und zu praktischen Demonstrationen vorzugsweise die Wirthschaften auf den Domänen zum Kreuzkloster und zu Ribdagshausen benutzen.

Der Medicinalrath und Professor Dr. Otto wird die Lehre von den landwirthschaftlichen Gewerben, als Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Liqueur-, Stärke-, Essig-, Obstwein-, Runkelrübenzuckerfabrikation, Kalk-, Gyps- und Ziegelbrennerei, nach eigenem Lehrbuche (3te Aufl. Braunschweig, bei Bieweg, 1849), an den fünf ersten Wochentagen von 4 bis 5 Uhr vortragen, und damit praktische Erläuterungen in Branntweinbrennereien, Bierbrauereien, Essigfabriken u. dgl. zu geeigneten Zeiten verbinden.

Der Thierarzt Dr. Quidde wird über die Anatomie und Physiologie der Hausthiere Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr,

über das Aeußere des Pferdes in Beziehung auf Gesundheit, Schönheit und Brauchbarkeit desselben zu verschiedenen Diensten an den drei ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr, und

über die Pferdezuucht Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr Vorträge halten, und damit anschauliche Demonstrationen verbinden.

Den praktischen Unterricht im Krankenstalle wird derselbe zu geeigneten Zeiten fortsetzen und den Studirenden zur Ausführung der am häufigsten vorkommenden Operationen an dazu gekauften Thieren Anleitung geben.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird in zwei, noch näher zu bestimmenden Stunden die Lehre vom Pacht- und Mieth-Contracte vortragen.

4. Baukunst.

Der Professor Meissner wird den zweiten Theil der allgemeinen Baukunst, welcher von den Land- und Wasserbauten, dem Hochbau, Straßen- und Eisenbahnbau, Brücken-, Canal- und Deichbau im Besondern handelt, an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 10 Uhr vortragen, und

damit Uebungen im Zeichnen der Constructionen im Detail, denen auch die Stunden Dienstags und Freitags von 2 bis 4 Uhr gewidmet sind, verbinden.

Der Professor Dr. Brauns wird die Theorie der bürgerlichen Baukunst nach „Milizio's Grundsätzen der bürgerlichen Baukunst,“ Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr

und die Aesthetik der bildenden Künste Dienstags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr vortragen.

Der Bau-Assessor Kuhne wird zum Zeichnen von Gegenständen der schönen Baukunst, so wie zum Entwerfen und zur Ausarbeitung ganzer Baupläne und der für die Ausführung erforderlichen Detailrisse Montags und Donnerstags von 2 bis 4 Uhr Anleitung geben und damit Erläuterungen über die Grundsätze der schönen Baukunst verbinden.

5. Forstwissenschaft.

Der Forstrath und Professor Dr. Hartig wird die Waldwirthschaftslehre und den Waldbau Montags, Dienstags und Mittwochs von 10 bis 11 Uhr, die Lehre von der Forsttaxation und Betriebseinrichtung an denselben Tagen von 11 bis 12 Uhr, und

die Naturgeschichte der forstlichen Culturpflanzen Freitags von 10 bis 12 Uhr vortragen,

außerdem ein Examinatorium über die verschiedenen Zweige der Forstwissenschaft, Sonnabends von 10 bis 11 Uhr oder in einer andern, seinen Zuhörern bequemen Stunde halten,

und mit seinen Zuhörern häufig forstwissenschaftliche Excursionen theils in den nahe bei Ribdagshausen in dem Forstorte Buchhorst befindlichen Forstgarten, der auch zu manchen praktischen Arbeiten Veranlassung darbieten wird, theils in nähere und entferntere Reviere veranstalten.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird das Forst- und Jagdrecht nach der neuesten Gesetzgebung der deutschen Staaten in zwei, mit seinen Zuhörern näher zu verabredenden Stunden, vortragen.

III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

I. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Handelsgeographie und Handelsstatistik in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

II. Handelskunde.

Der Professor Dr. Söpke wird die Handelskunde, d. h. Waarenlehre in Verbindung mit Münz-, Maas-, Gewicht- und Usanzenkunde, und mit Benutzung des Produkten- und Waarenkabinet, der Preislisten, Kurszettel und der Berichte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, nach »Erdmann's Grundriß der allgemeinen Waarenkunde« weiter bearbeitet, vortragen.

Für seine Zuhörer in der Handelskunde bestimmt derselbe Mittwoch von 10 bis 12 Uhr zu Waaren-Prüfungen (nach seinen Beiträgen zu einfach-praktischen Prüfungen verschiedener Handelswaaren, Brschw. bei Leibrock. 1842. 8.) und zu sonstigen praktischen Beschäftigungen und Uebungen im Produkten- und Waarenkabinet.

III. Comptoirwissenschaft.

1. Buchführung und Correspondenz.

Der Obercommissair Beyer wird die Buchführung und Correspondenz Montags und Donnerstags von 5 bis 7 Uhr Abends oder zu einer andern passenden Zeit vortragen.

2. Kaufmännisches Rechnen.

Kaufmännisches Rechnen, in Verbindung mit Geschäftsaufsätzen und Erklärung der Wechselcourse wird der Obercommissair Beyer Dienstags und Freitags von 5 bis 7 Uhr Abends oder zu einer passenderen Zeit lehren.

IV. Merkantilische Waarenkunde.

Der Medicinath und Professor Dr. Otto wird wöchentlich in drei, mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunden die merkantilische Waarenkunde, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigenschaften der im Handel vorkommenden und fabrikmäßig dargestellten chemisch-technischen Produkte vortragen.

V. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.

1. Handelscorrespondenz in französischer Sprache.

Der Professor Dr. Sy wird Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr oder zu einer andern passenden Zeit Anleitung zur Französischen Handelscorrespondenz geben und dabei die »Neue Sammlung ausgewählter Handlungsbriefe vom Abbé Mozin (Tübingen, 1835)« benutzen.

2. Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache.

Der Professor Dr. Sy wird die Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache nach dem »Corrispondente Triestino« in zwei mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunden vortragen.

3. Handelscorrespondenz in Spanischer Sprache.

Der Professor Dr. Brandes wird Montags oder Donnerstags in einer der Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr zur kaufmännischen Correspondenz in der Spanischen Sprache Anleitung geben und dabei die »Cartas mercantiles por Diaz de Toledo« zum Grunde legen.

4. Handelscorrespondenz in Englischer Sprache.

Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr wird der Professor Roberts Anleitung zur Führung der Englischen Handelscorrespondenz geben und dabei »Conrad Ludger's Deutsche Handelsbriefe«, nebst »W. Anderson's practical mercantile Correspondence« zum Grunde legen.

VI. Theorie und Politik des Handels.

Der Professor Dr. Söpke wird die Theorie und die Politik des Handels Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr nach seiner »Einleitung in die Handelswissenschaft« und nach »v. Jakob's Grundriß der Handelswissenschaft« vortragen.

VII. Wechselrecht.

Der Hofrath und Prof. Dr. Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr über die »Allgemeine deutsche Wechselordnung vom 26. November 1848« Vorträge halten.

VIII. Deutsche Geschäftsstylistik.

(Für die Studirenden der drei Abtheilungen.)

Der Professor Dr. Söpke wird die Deutsche Geschäftsstylistik (nach seiner »theoretisch-praktischen Anleitung zum Geschäftsstyl, Braunschweig bei Leibrock, 1842. 8.«) Sonnabends von 10 bis 12 Uhr vortragen und die nach gestellten Aufgaben verfaßten oder selbstgewählten schriftlichen Arbeiten der Zuhörer der Korrektur und Kritik unterwerfen.

Die hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen der merkantilischen Abtheilung werden auch in diesem Semester für die Herren Commis und Lehrlinge des Handelsstandes in passenden Morgen- und Abendstunden besonders gehalten werden. — Es wird jedoch gewünscht, daß die Anmeldungen zum Besuche derselben im Laufe dieser Ferien geschehen, um zeitig die nöthigen Anordnungen treffen zu können.

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Drechseln, Fechten und Voltigiren wird auch ferner ertheilt werden.

Zum Unterrichte in der Reitkunst dient die mit dem Herzoglichen Landgestüte in Verbindung gebrachte Reitbahn.

Zur Nachricht.

I. Was die Aufnahme der Studirenden betrifft, so gelten

A. bei der Aufnahme neuer, noch nicht mit einem Maturitätszeugnisse versehener Zuhörer in die humanistische Abtheilung folgende Bestimmungen:

- 1) Die aus hiesigen Landesgymnasien auf das Carolinum zu entlassenden Schüler, Einheimische sowohl als Ausländer, sollen von jetzt an, ohne vorangehendes Examen, durch beigebrachte amtliche Bescheinigung, daß sie die Reise für Oberprima erlangt, oder, wenn das von ihnen besuchte Gymnasium keine zwei Abtheilungen seiner Prima hat, zwei volle Jahre in letzterer zugebracht haben, zum Besuche der humanistischen Abtheilung befugt sein.
- 2) Ausländer, die bisher ihre Bildung nur auf fremden, mit den hiesigen Unterrichtsbehörden in keiner amtlichen Verbindung stehenden Gelehrtenschulen gewonnen haben, können in die humanistische Abtheilung aufgenommen werden, wenn sie überhaupt nur nachweisen, daß sie bereits Schüler einer Prima gewesen sind, ohne daß dabei die Länge der darin zugebrachten Zeit zu berücksichtigen ist. Auch bei diesen bedarf es keines Examens.
- 3) Diejenigen Aspiranten der humanistischen Abtheilung, welche entweder nur durch Privatunterricht gebildet, oder seit längerer Zeit von einem Gymnasium abgegangen, und daher mit keinem vollgültigen Zeugnisse versehen, aufgenommen zu werden wünschen, sind auch künftig hinsichtlich ihrer Reise zur Benützung des Collegii Carolini nach den bisher bestandenen Vorschriften zu examiniren. Dasselbe gilt von solchen Studirenden, die früher einer andern Abtheilung der Anstalt angehörig, erst später den Entschluß gefaßt haben, zum Behufe eines Fakultätsstudiums die Universität zu besuchen, und zu dem Ende die Vorlesungen der humanistischen Abtheilung benützen wollen. Desgleichen von solchen, die an dem Unterrichte der humanistischen Abtheilung auf Legitimationskarten Theil genommen haben, ohne immatriculirt worden zu sein, und sich einer ihre wirkliche Ausnahme rechtfertigenden Prüfung unterwerfen zu können glauben.

B. Die Aufnahme von Studirenden in die technische und merkantilische Abtheilung wird nach den bisher befolgten Grundsätzen geschehen.

II. Bei den Maturitätsprüfungen der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner werden die Königl. Verordnung vom 5. August 1848, die Instruction des Königl. Ober-Schul-Collegii vom 15. desselben Monats und der Nachtrag zu dieser Instruction vom 25. April 1849 befolgt.

III. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dr. Dedekind, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirender, welche über den Fleiß und das Betragen ihrer Söhne und Pögebefohlenen Nachricht zu erhalten wünschen, sich mit ihren Anfragen an denselben zu wenden. Alle vergleichenden Anmelde- und Anfrageschreiben sind postfrei an denselben zu richten.

IV. Um auch den weniger Bemittelten die Benützung der hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen zu erleichtern, ist, mit Ausnahme des Unterrichts in der Reitkunst, das Honorar für jeden immatrikulirten Studirenden ohne Unterschied der drei Abtheilungen, auf 36 Rthlr. Courant festgesetzt worden, und halbjährlich mit 18 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatrikulirten Studirenden bei der Immatrikulation 2 Rthlr. Rezeptionsgebühr und bei Empfangnahme der Matrikel 16 Ggr. an den Pedell zu entrichten.

Für die Theilnahme an den technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio werden von den immatrikulirten Studirenden noch besonders 6 Rthlr. und von den nicht immatrikulirten Studirenden 10 Rthlr. halbjährlich an die Cassé des Carolinums und 16 Ggr. Aufwartegeld an den Famulus bezahlt.

Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatrikuliren zu lassen.

Für Solche beträgt das zu bezahlende Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich dreistündig ist, einen halben Louisd'or, ist sie aber vierstündig, einen Louisd'or, und sieben- oder achtestündig, zwei Louisd'or. Für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, und ebenso auch am Modelliren und Bossiren beträgt das Honorar vierteljährlich 3 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benützung dieses Unterrichts vierteljährlich $1\frac{1}{2}$ Thaler Courant. Im letztern Falle sind aber die einzelnen Wochentage oder die Vormittags- und Nachmittagsstunden, auf welche die Theilnahme beschränkt wird, Behufs der Controle im Voraus für das ganze Vierteljahr von den Theilnehmern genau anzugeben.

Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht benützen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 8 R an den Pedell.

Das zu erlegende Honorar ist an den Professor Dr. Süpke, als zeitigen Rechnungsführer der Collegienkasse, im Voraus zu bezahlen. Eine Stundung der Bezahlung des Honorars auf einen, höchstens auf zwei Monate wird nur dann einem Studirenden aus dem Inlande bewilligt, wenn sein Vater oder Vormund um dieselbe gleich zu Anfang des Semesters beim Herzogl. Directorio schriftlich nachsuchen.

Keinem Studirenden wird ohne Befolgung dieser Vorschrift der Besuch der Vorlesungen gestattet werden.

V. Innerhalb der ersten Tage nach Wiedereröffnung der Vorlesungen hat jeder Studirende dem Vorstande seiner Abtheilung ein schriftliches Verzeichniß derjenigen Vorlesungen und Uebungen einzureichen, an welchen er Theil zu nehmen beabsichtigt.

VI. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 22. October festgesetzt.

